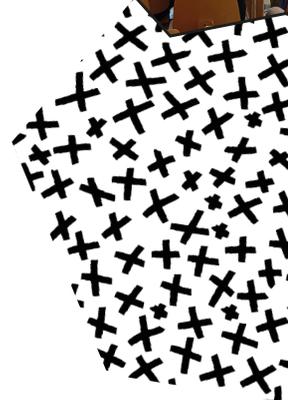


„Randy hilft uns, weil er Randy ist.“



Dieser Satz fiel beim BigmEck im Januar als eine Art Zusammenfassung, als ich an die Teenkreis- und Jugendkreismitarbeiter die Frage stellte, warum sie einen Jugendreferenten in der Nordheide haben wollen. Nach einem kurzen Moment des Schweigens und des Nachdenkens gab ein Wort das andere:

- neue Impulse
- leichter Anschluss an den EC (sowohl als ECler als auch als nicht-ECler)
- tolle Sommerfreizeit
- investieren in Leuchttürme / Persönlichkeiten
- Jugendreferenten-Besuche sind ein Highlight in den örtlichen Teen-/Jugendkreisstunden
- er schafft ein Netzwerk zwischen Kirchengemeinden und EClern
- Anleitung & Ausbildung der Mitarbeiter
- Feedback & er sagt auch mal, wenn's nicht läuft
- Vernetzung im Kreisverband (durch Besuche, BigmEck etc.), aber auch hin zum Landesverband
- es ist übergeordnete Stelle
- Ansprechpartner für kritische Fragen / Probleme
- jemand zum Aufschauen & dadurch Lernen
- Entlastung
- er kommt nicht direkt aus dem Ort und hat dadurch einen wertvollen Blick von außen
- Qualitätssicherung der örtlichen Arbeit
- Schulen zur Selbstständigkeit & Mündigkeit



Für mich als Vorsitzende des Kreisverbandes waren es 10-15 sehr bewegende Minuten, weil in ihnen greifbar wurde, was durch unseren Jugendreferenten in der Nordheide aktuell und insgesamt in den letzten 5 Jahren bewegt wurde und wie wertvoll diese Arbeit ist. Außerdem durfte ich merken, dass vieles von dem, für was wir in den letzten Jahren im Vorstand gearbeitet haben, auch tatsächlich in den Orten ankommt. All das lässt mich neu „Danke“ sagen für jede einzelne eurer Spenden und Kollekten, die diese Arbeit überhaupt erst möglich machen!

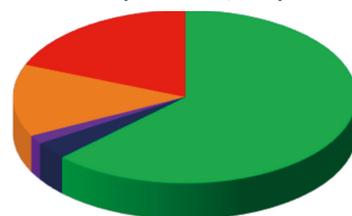
Dieser Freundesbrief verbindet für mich auf besondere Weise den Blick zurück (auf den BigmEck, aber auch auf das Wirken von Randy in seinen bisherigen 5 Jahren in der Nordheide) sowohl mit dem Blick auf die Gegenwart (in Randys Teil des Freundesbriefs) als auch mit dem Blick in die Zukunft. Denn neben einem Bericht von Randy gibt es auch erstmals (und nicht zum letzten Mal 😊) ein paar Zeilen von Lukas, unserem neuen Jugendreferenten für Jungschar- und Konfestivarbeit. Wenn ich die Gründe oben lese, freue ich mich umso mehr, dass wir bald mit doppelter Manpower in die EC-Arbeit bei uns in der Nordheide investieren, diese Gründe sich verstärken und neue dazukommen werden. Und dann wird es bald heißen:

„Lukas hilft uns, weil er Lukas ist!“

Gottes Segen für dich!

Kirsten

Erwartete Gesamtausgaben / Spendenziel
2020 (ca.63.000,00 €)



Jugendreferenten Corona-Alltag – Neue Wege, gewohnte Ziele!

Wir wollen als EC-Bewegung junge Menschen mit der guten Botschaft von Jesus erreichen und sie in eine aktive Beziehung zu unserem dreieinigen Gott einladen. Wir wollen sie befähigen mitzuarbeiten und so Teil der Jugendarbeit zu werden. Und wir wollen sie darin fördern, prägende Persönlichkeiten zu werden, die wiederum Menschen ihrer Generation zu prägenden Persönlichkeiten machen. An diesen Zielen hat sich durch Corona nichts verändert, aber die Wege um sie zu erreichen sind andere!



Ich bin dankbar für die vielfältigen medialen Möglichkeiten der heutigen Zeit, denn diese ermöglichen mir, wie gewohnt regelmäßig unsere Jugendarbeiten und Mitarbeiter zu besuchen – online per Videokonferenz. Das erreicht längst nicht alle, aber diejenigen, die wir erreichen, profitieren von diesem Angebot. Natürlich ist ein reales Treffen immer besser als ein virtuelles, aber besser so als gar nicht. Hier zwei Statements von unseren Teilnehmern zu den wöchentlichen Online-Angeboten der EC-Orte:

„Ich finde es sehr wertvoll, dass wir trotz der aktuell eher schwierigen Situation die Möglichkeit haben, uns über alle möglichen Themen und/oder Probleme auszutauschen. Es ist zwar echt ungewohnt, dass man sich nicht persönlich sieht, aber trotzdem kann man sehr innovative und interessante Gespräche über Gott und den Glauben führen.“ Leon (16), Gödenstorf

“Ich finde das Videochatten eine coole Alternative, da man mit anderen über den Glauben sprechen und sich austauschen kann. Außerdem vergisst man vielleicht den Glauben in der Corona Zeit ein bisschen, weil Aktionen wie Gottesdienste oder Teenkreis nicht normal stattfinden und da ist es schön, wenn man per Videochatten zusammen Zeit verbringen kann.” Hannah (13), Ohlendorf

Für unsere ECler habe ich ein Schulungsvideo produziert, was ihnen besonders in dieser herausfordernden Zeit helfen soll, kraftvoll zu bleiben und sich in ihrer Persönlichkeit weiter zu entwickeln. Bei Interesse schicke ich euch gerne einen Link zu dem Video, bitte schickt mir dazu einfach eine kurze E-Mail an randy@ec-nordheide.de.

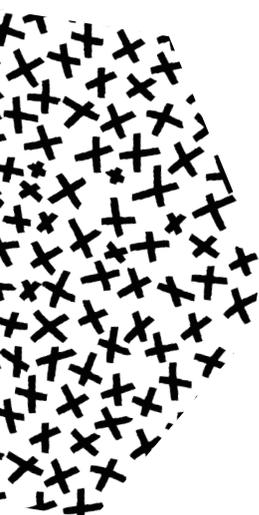
Auch sonst hat sich mein Alltag durch die Coronakrise deutlich geändert: Statt viel herumzufahren und mich mit den verschiedensten Leuten zu unterschiedlichsten Anlässen zu treffen sitze ich nun 40 Stunden die Woche vor meinem Laptop in ein bis drei Online-Meetings pro Tag – zur Vorbereitung, für Vorstandssitzungen und Dienstbesprechungen sowie eben um die Kreise zu besuchen. Das ist schon ein deutlicher Unterschied, aber ich mache das Beste aus der Zeit und lerne viel Neues dazu, unter anderem Online-Programme, mit denen wir interaktiv arbeiten und biblische Themen behandeln können. Das fordert mich heraus und macht mir Spaß!

Für unsere Sommerfreizeit planen wir ein alternatives Angebot. Unsere voll ausgebuchte Freizeit in Griechenland mussten wir leider absagen, denn eine verantwortliche Durchführung mit den benötigten Schutzmaßnahmen können wir nicht gewährleisten. Das Mitarbeiter-Team ist nun hoch motiviert und kreativ in die Vorbereitung für diese Alternative gestartet. Es soll sieben Tage lang ein Angebot in den Sommerferien geben: eine Mischung aus live-Treffen in Kleingruppen, insofern dies möglich ist, und Online-Angeboten. Darunter sind auch einige Highlights, die ich hier noch nicht verraten möchte – mehr dazu in der Herbstausgabe.



Ein neuer Jugendreferent

Keine Angst, ich (Randy) bleibe zu 100% Jugendreferent in der Nordheide. ;-) Aber: Wir dürfen ab dem 01.09.2020 einen weiteren Jugendreferenten bei uns begrüßen, denn wir werden zusätzliche 50%-Referenten-Power für unseren Kreisverband haben! Das eine Ziel der neuen Stelle ist es, in unsere Basis zu investieren – die Jungschararbeit. In den vergangenen Jahren ist die Jungschararbeit mehr und mehr in den Fokus gerückt (u.a. durch einen Jungscharbereichsleiter im Leitungsteam) und nun folgen weitere Taten, denn mit dieser Stelle wollen wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort noch stärker zugerüsten.



Darüber hinaus ist unser KonFESTival in den letzten 5 Jahren gewachsen. Wir bieten seit 2017 zwei KonFESTivals an und erreichen damit jährlich 200 Konfirmanden und insgesamt rund 300 Personen. Jedes Jahr dürfen wir neu erleben, wie junge Menschen sich beim KonFESTival für einen Weg mit Jesus entscheiden. Nun wollen wir den Orten dabei helfen, dass diese Arbeit nachhaltiger wird, die Konfirmanden ihren Weg zu unseren EC-Arbeiten finden und sie so ihre Beziehung zu Jesus weiter vertiefen können. Dazu gehört es auch, neue EC-Kreise in Partner-Kirchengemeinden zu gründen, wo es noch keine lebendige Jugendarbeit gibt.

Für diese Stelle konnten wir Lukas Güth gewinnen. Lukas (23) wird in diesem Jahr mit seinem dreijährigen Studium an der Evangelistenschule Johanneum fertig. Er tritt bei uns sein Anerkennungsjahr an, plant aber, darüber hinaus bei uns zu bleiben. Wir lassen ihn selbst zu Wort kommen:

Hallo zusammen,
ich bin Lukas, 23 Jahre alt und werde ab September hier im EC Nordheide (50%) und der LKG Brackel (50%) als Jungschar- und Teenagerreferent anfangen. Dabei werde ich überregional vor allem für den Bereich Jungschar und das KonFESTival zuständig sein.

Auf die Nordheide bin ich eigentlich erst im letzten halben Jahr so richtig aufmerksam geworden. Aber was ich gehört habe, begeistert mich. Es ist mega stark, was ihr für einen Einsatz für Jesus zeigt und dadurch auf die Beine stellt. Ich bin beeindruckt, wie viel ehrenamtliche Power hinter der Jungschararbeit und dem KonFESTival steckt und freue mich darauf, Teil davon zu werden. Danke für all das, womit ihr euch einbringt.

Ich komme zwar ursprünglich aus München, habe aber durch mein BFD in Neumünster und Verwandtschaft in Schleswig-Holstein und Ostfriesland schon einige Berührungspunkte mit dem „Norden“ gehabt. Neben der Nähe zum Meer schätze ich die gewisse „Macher“-Mentalität in Norddeutschland und freue mich auf die eher ländliche Gegend, da ich selbst auch gerne mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs bin. Außerdem habe ich Grünkohl mit Würstchen lieben gelernt. 😊



Liebe Grüße
Lukas

